

Technische Daten, Einbau- und Pflegehinweise zu Stabilizer-Fugensand und StaLok WA-Fugensand

Stabilizer- bzw. StaLok WA-Fugensand ist ein Produkt zum Fugenverschluß (ca. 2 bis 3 cm tief) in der **ungebundenen Bauweise**. **Fugenbreite mind. 3 mm**, sonst gemäß ZTV-Pflaster-StB.

! Geeignet für alle geschlossenporigen Steine (Granit etc.)! Bei offenporigen Steinen (Sandstein o.ä.) ist vorher ein Fachberater zu kontaktieren, bezüglich Einbringen und Oberflächen-Reinigung!

Materialbeschreibung:

Es handelt sich um Hartgesteins-Brechsande, Körnung 0/2, mit einer exakt abgestimmten Körnungslinie, vermischt mit den natürlichen Bindemitteln Stabilizer bzw. StaLok WA, welche im Vergleich zur Endverfugung mit Sand o.ä. zu einem **widerstandsfähigeren Fugenverschluss** führen, ohne jedoch starr zu werden. Stabilizer als auch StaLok WA sind komplett ungiftig und können überall eingesetzt werden. Als Fugensandprodukt gelten beide als **inert Baustoff** (siehe EU-Sicherheitsdatenblatt).

Eigenschaften/Einsatzgebiete:

- Stabilisierter, nicht-starrer Fugenverschluß (bei Trockenheit fest*, bei Nässe plastisch)
- anpassungsfähig gegenüber Minimalbewegungen im Pflasterverband
- salzbeständig, reduzierter Krautwuchs, wasserdurchlässig (bei StaLok WA geringer)
- bedingt kehrfest („sanftes“ Kehren, kein Saugen bzw. reduziertes Saugen)
- **StaLok WA:** auch für befahrene Flächen (Altstadtzonen etc.) bei langsam fahrendem Verkehr geeignet. Wichtig: fest stehender Steinverband* (siehe unten!)
- **Stabilizer:** vor allem für Fußgängerbereiche, oder Flächen mit gelegentlicher Befahrung

Einbau:

Der Einbau von Stabilizer bzw. StaLok WA erfolgt auf einfache Weise, nachdem die Vorverfugung (statische Fuge) gründlich eingerüttelt und eingeschlämmt wurde (bzw. bei Fugensanierung: Alte Fuge vorher 2-3 cm tief entfernen). **Wichtig: Die Standfestigkeit des Verbandes** muss durch die untere, **statische Fuge** mit geeignetem und gut verdichtetem Brechsand-/Splittmaterial erreicht werden! Wackelnde Steine können durch Stabilizer bzw. StaLok WA nicht verfestigt werden!

Einbautiefe: ca. 2-3 cm, maximal ¼ der Steinhöhe. Der Fugensand wird mit Wasser zu einer breiig-fließenden Schlämme vermischt (nicht zu wässrig!), auf die **vorher angefeuchtete Pflasterfläche** aufgebracht und mit Gummischiebern o.ä. gründlich **in die Fugen eingeschlämmt**. Bei Bedarf kann die Schlämme währenddessen etwas nachgefeuchtet werden - Entmischungen vermeiden!

Sodann Wartezeit bis zur Trocknung (ggf. vermeiden, dass Regen auf die noch nasse Fuge fällt!).

Nach dem Trocknen: Abwarten, bis Regen die Fläche reinigt, oder: das auf den Steinen verbliebene **Restmaterial abkehren**, oder leicht anfeuchten und abziehen (Fugen nicht auswässern!).

Restmengen dürfen auf der Steinoberfläche verbleiben (keine Gefahr von Schleierbildung!).

Pflegehinweise:

Da es sich bautechnisch um eine ungebundene Fuge handelt, sollten aggressive Pflegemaßnahmen grundsätzlich unterbleiben. Bei Kehrmaschineneinsatz: mit waagrecht gestellten Teller-Besen, wenig Anpressdruck, ohne Saugen bzw. mit deutlich reduzierter Saugleistung.

* = **Bei Neupflasterungen** kommt es häufig zu Nachsetzungen und Bewegungen/Wackeln, was Risse o. Setzungen des Fugenverschlusses bedingen kann, bzw. bei Trockenheit Aufbröselung des Sandes. Nach Abklingen der Setzungen/Bewegungen ist **ggf. nachzufugen** (Fuge vorher sauber kehren und befeuchten). Die **Endfestigkeit** kann erst erreicht werden, wenn der Verband zur Ruhe gekommen ist!



Hermann Kutter GmbH & Co. KG
Generalvertrieb & Einbauspezialist
Buxheimer Straße 116
87700 Memmingen

Tel: 0 83 31/97 73-0
Fax: 0 83 31/97 73-50
info@kutter-galabau.de
www.stabilizer-wege.de